TAGESAUSBLICK AKTIEN

22. November 2019

DAX: Seitwärtsphase hält an

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Nach dem am Dienstag markierten, neuen Jahreshochs, scheint sich der DAX innerhalb der zuletzt etablierten Handelsrange wohl zu fühlen. Die Unterstützungen in Form einer Strukturmarke bei 13.108 Zählern sowie die 21-Tagelinie (13.106) konnten erneut auf Schlusskursbasis verteidigt werden. Wie zuletzt spielten auch die neuesten Entwicklungen mit Blick auf den Handelsstreit eine wesentliche Rolle. Nachdem die Stimmung zwischen den USA und China zu kippen drohte, versuchte die chinesische Seite die Wogen wieder zu glätten. Beispielsweise hieß es, dass die Chancen für ein Handelsabkommen der ersten Stufe größer würden, obwohl nicht klar ist, wann sich die Staats- und Regierungschefs beider Länder treffen können, um ein solches abzuschließen. Gao Feng, der Sprecher des chinesischen Handelsministeriums, betonte am Donnerstag zudem, dass „externe Gerüchte" über die Handelsgespräche nicht korrekt seien. Beide Handelsdelegationen stünden weiterhin in engem Kontakt. Aber auch der Streit zwischen den USA und der EU könnte neuen Zündstoff erhalten. Laut Medienberichten prüft die US-Regierung die Eröffnung neuer Ermittlungen, um gegen die EU doch noch Zölle verhängen zu können. Scheinbar unbeeindruckt von dieser Meldung wird der DAX heute mit leichten Kursgewinnen in den Handel starten. Auch die asiatischen Märkte notieren mehrheitlich im Plus.

Charttechnik

Der gestrige Handelstag vermittelte auf den ersten Blick den Eindruck, dass sich auf charttechnischer Basis kaum neue Erkenntnisse ergaben. Eingangs wurde bereits erwähnt, dass die Supports bei 13.106 und 13.108 auf Schlusskursbasis gehalten haben. Auf den zweiten Blick stellt sich das Bild etwas differenzierter dar, da es bei der strukturellen Konstellation der DAX-Werte zu Verschiebungen kommt. Aktuell weisen lediglich 14 Titel einen positiven DMI auf und nur zwölf notieren oberhalb des 20-Tagedurchschnitts. Zudem befinden sich nur noch zwei Titel in der Nähe ihres 52-Wochenhochs. Dies zeigt einmal mehr, dass es sich lohnt, nicht ausschließlich auf den Index zu schauen. Auf der Habenseite kann verbucht werden, dass 24 Anteilsscheine oberhalb des 100- und 21 über dem 200-Tagedurchschnitt notieren. Insofern sind die Chancen im prozyklischen Sinne auf der Oberseite weiterhin höher zu gewichten. Sollte dem DAX ein neuerlicher und nachhaltiger Ausbruch über die 13.308er-Marke gelingen, würden die Extensions bei 13.415, 13.495 und 15.563 Zählern in den Fokus rücken. Hingegen würde sich das Bild auf kurzfristiger Zeitebene eintrüben, sofern die oben genannten Unterstützungen durchbrochen werden. Die Supports bei 13.025, 13.002, 12.972 und 12.958 Punkten würden dann relevant.

Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	%chg	%chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	13.137,70	-0,16%	-0,32%	12.649,87	12.371,60	12.124,97	59,56	6,23	13.374,27	10.279,20
MDAX	27.027,01	-0,69%	-0,20%	26.206,45	25.922,03	25.523,85	60,42	5,82	27.502,72	21.160,71
TecDAX	2.994,40	-0,36%	0,58%	2.853,31	2.841,49	2.797,85	67,81	7,65	3.047,63	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.679,66	-0,11%	-0,25%	3.582,35	3.512,24	3.447,59	58,29	5,15	3.733,45	2.908,70
FTMIB	23.279,78	-0,31%	-0,86%	22.440,72	21.948,29	21.446,99	57,82	9,61	23.827,58	17.914,03
IBEX	9.214,00	-0,12%	0,44%	9.211,09	9.096,98	9.180,58	44,58	9,21	9.588,20	8.286,20
CAC40	5.881,21	-0,22%	-0,34%	5.695,84	5.590,22	5.484,10	61,49	5,08	5.966,79	4.555,99
FTSE	7.238,55	-0,33%	-0,74%	7.284,94	7.320,44	7.310,52	42,78	7,21	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	27.766,29	-0,20%	-0,06%	27.080,19	26.843,51	26.411,41	62,31	5,50	28.090,21	21.712,53
S&P 500	3.103,54	-0,16%	0,22%	3.013,25	2.982,71	2.917,07	65,16	4,90	3.127,64	2.346,58
TOPIX	1.692,82	0,20%	-0,23%	1.625,18	1.586,21	1.583,12	61,77	7,65	1.713,79	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.891,66	-0,41%	0,01%	2.955,79	2.930,97	2.946,99	42,57	12,18	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	26.545,53	0,30%	0,83%	26.660,22	26.842,12	27.723,17	44,53	21,56	30.280,12	24.896,87
KOSPI	2.102,23	0,27%	-2,77%	2.079,93	2.050,22	2.102,66	45,69	13,74	2.252,05	1.891,81

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	13245,77	13191,73	13117,82	13063,78	12989,87
TecDAX	3021,28	3007,84	2987,53	2974,09	2953,78
SMI	10402,44	10370,39	10328,17	10296,12	10253,90
CAC 40	5931,66	5906,43	5870,35	5845,12	5809,04
S&P 500	3118,29	3110,92	3102,73	3095,36	3087,17
Euro Stoxx 50	3710,04	3694,85	3673,18	3657,99	3636,32
Dow Jones	27887,64	27826,97	27767,65	27706,98	27647,66
DAX-Future	13268,50	13213,50	13126,00	13071,00	12983,50
Euro-Stoxx-Fut.	3709,33	3695,67	3671,33	3657,67	3633,33
Bund-Future	171,68	171,21	170,89	170,42	170,10
Bobl-Future	134,57	134,39	134,28	134,10	133,99
Schatz-Future	112,06	112,02	112,00	111,96	111,93
T-Bond-Fut.	161,53	160,63	160,00	159,09	158,47
Gilt-Future	132,22	131,83	131,50	131,11	130,78

Marktdaten	15. Nov. 19	18. Nov. 19	19. Nov. 19	20. Nov. 19	21. Nov. 19
DAX-Future	13231,00	13189,00	13217,50	13168,50	13158,50
DAX	13241,75	13231,00	13221,12	13158,14	13137,70
MDAX	27198,74	27239,14	27294,28	27215,30	27027,01
TecDAX	2998,92	3019,01	3019,98	3005,29	2994,40
Euro Stoxx 50	3711,61	3704,92	3696,56	3683,88	3679,66
Dow Jones 30	28004,89	28036,22	27934,02	27821,09	27766,29
S&P 500	3120,46	3122,03	3120,18	3108,46	3103,54
Nikkei	23303,32	23416,76	23292,65	23148,57	23038,58
V-DAX	13,06	13,62	14,28	14,47	14,72
Volumen DAX-Future	87365,00	91203,00	110777,00	115284,00	108691,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DAI	1,06	DTE	-2,99
2	SIE	1,06	DB1	-3,00
3	BMW	1,06	BAY	-5,98
4	SAP	1,05	MTX	-6,01
5	HEI	1,01	BEI	-6,02

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	SIE	11,06	DTE	0,01
2	DPW	11,04	WDI	-2,11
3	SAP	10,05	CON	-2,97
4	MUV	10,04	COV	-2,98
5	LIN	10,02	DBK	-5,00

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

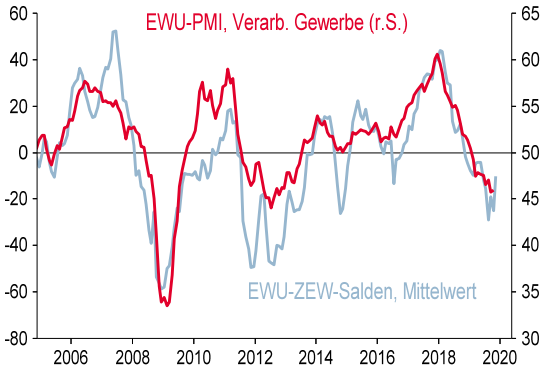
Deutsche Telekom	Die Deutsche Telekom sondiert dem Vernehmen nach Wege für einen schnellen Schuldenabbau nach dem Closing der 26-Milliarden-Dollar-Übernahme von Sprint in den USA. Denn der angeschlagene Konkurrent von T-Mobile US bringt Nettoschulden von umgerechnet rund 30 Milliarden Euro mit, die das ohnehin bereits strapazierte Rating der Telekom weiter unter Druck bringen könnten. Dabei könnten Analysten zufolge mehr oder minder umfangreiche Verkaufspläne für Assets außerhalb der beiden dominierenden Konzernsegmente Deutschland und USA herauskommen, die insgesamt rund 46 Milliarden Euro einspielen könnten, wie Wolfgang Specht, Telekom-Experte beim Bankhaus Lampe, errechnet hat. (Börsen-Zeitung S. 9)
VW	Volkswagen betreibt Sammeltaxis in Hamburg und Hannover und fährt damit Verluste ein. Doch das Projekt wird sogar ausgeweitet. (FAZ S. 26)
Henkel	Henkel und Unilever erwägen Insidern zufolge ein Gebot für bekannte Kosmetikmarken des US-Konzerns Coty. Es gehe um ein Portfolio im Wert von bis zu sieben Milliarden Dollar, sagten drei mit den Vorgängen vertraute Personen Reuters. Coty, das von der Beteiligungsgesellschaft JAB der deutschen Milliardärsfamilie Reimann kontrolliert wird, werde ab Dezember offiziell nach einem Käufer Ausschau halten. (Reuters)
Qiagen	Detlev Riesner, Mitgründer von Qiagen, hofft, dass sich das Biotech-Unternehmen gegen eine Übernahme stemmen kann: "Ich wünsche mir, dass Qiagen unabhängig bleibt", sagte Riesner der Rheinischen Post. Zugleich warnt er potenzielle Investoren davor, die Zentrale in Hilden mit ihren 2.400 Mitarbeiter zu schließen: "Wie stets bei Übernahmen besteht die Gefahr, dass ein Investor die Zentrale schließt oder verkleinert, um Kosten zu sparen. Ich hoffe sehr, dass ein Investor am Standort Hilden festhält. Diese Ballung an Forscher-Kompetenz und Biotech-Erfahrung sollte man nicht leichtfertig aufgeben." Der MDax-Konzern hatte vor einer Woche mitgeteilt, mehrere nicht-verbindliche Interessensbekundungen erhalten zu haben. (Rheinische Post)
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) warnt vor einer zu engen Verzahnung von Geld- und Fiskalpolitik. "Die Grenzen zwischen Geld- und Fiskalpolitik dürfen nicht verschwinden", sagt BIZ-Top-Ökonom Claudio Borio im Interview der Börsen-Zeitung. Explizit wendet er sich gegen Vorschläge wie das "Helikoptergeld" oder die Finanzierung staatlicher Defizite durch die Notenbankpresse. "Am Ende droht sonst das Risiko einer fiskalischen Dominanz, bei der die Staatsfinanzen den Handlungsspielraum der Zentralbanken stark einschränken, eine große Rolle zu spielen", so Borio. (Börsen-Zeitung S. 7)
USA/EU/Handel	Die US-Regierung prüft einem Medienbericht zufolge die Eröffnung neuer Ermittlungen, um doch noch Zölle gegen die EU verhängen zu können. Die Untersuchungen zum Handel könnten dieses Mal weiter gefasst werden und damit nicht nur auf der Grundlage einer Gefährdung der nationalen Sicherheit basieren, berichtete das Nachrichtenportal "Politico" unter Berufung auf Insider. Vergangene Woche war die Frist für eine Verhängung von US-Zöllen auf Autos wegen Sicherheitsbedenken ausgelaufen. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Einkaufsmanagerindizes stabilisieren sich

Ralf Umlauf
069/91 32-18 91

Die Detailschätzung des **deutschen BIPs** im dritten Quartal steht am Morgen auf der Agenda und dürfte wichtige Informationen zur Zusammensetzung des Wachstums an den Tag bringen, eine veränderte Wachstumsrate wird es aber nicht geben. Insofern richten Marktteilnehmer ihren Fokus auf die Vorabschätzungen der **Einkaufsmanagerindizes** des laufenden Monats. Kann sich die Stimmung in **Deutschland**, **Frankreich** und der **Eurozone** stabilisieren oder gar erholen? Insbesondere die Indizes des Verarbeitenden Gewerbes sind von Interesse, denn dieser Sektor ist auf globaler Ebene maßgeblich für die Wachstumsdelle verantwortlich und vor allem Deutschland ist davon betroffen. Die Vorgaben lassen zumindest auf leicht positive Entwicklungen hoffen, in den Wachstumsbereich werden es der deutsche und der europäische Industrie-PMI aber wohl nicht schaffen. Hinweise darauf geben die besser als erwartet ausgefallenen ZEW-Umfragen sowohl in Deutschland als auch in der Eurozone, sowie der Anstieg des französischen Produzentenvertrauens. Mittelfristig eröffnet zudem die Wachstumsrate der realen Geldmenge M1 Potenzial für eine Stimmungserholung in den kommenden Monaten, die einer erhöhten realwirtschaftlichen Dynamik vorausginge. Erstmals werden heute auch in **Großbritannien** vorläufige PMIs veröffentlicht, die weiterhin unter „Brexit"-Einfluss stehen dürften.



Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Q3	Bruttoinlandsprodukt, Detailschätzung	+0,1 % VQ	+0,1 % (vorl.)	gering
9:00	EZ		EZB-Reden: Lagarde, Perrazzelli (9:30), de Cos (10:20), Weidmann (14:00)			
9:15	FR	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	50,9	50,7	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	53,0	52,9	
9:30	DE	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	42,8	42,1	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	52,0	51,6	
10:00	EZ	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	46,4	45,9	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	52,4	52,2	
10:30	GB	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	48,9	49,6	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	50,1	50,0	
16:00	US	Nov	Michigan Sentiment, endgültig	95,7	95,7 (vorl.)	gering
17:00	US	Nov	Kansas-City-Fed-Index	-2	-3	gering

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkwirtschaft/Research